

Ausbildungsmodule für die zweite Phase der Lehrerbildung im Saarland

**- Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II
(Gymnasien und Gemeinschaftsschulen) -**

1. Februar 2013

Erdkunde

	Leitbild für die Lehrkraft im Fach Erdkunde	S. 2
Modul 1	Beobachtung und Reflexion von Unterricht im Fach Erdkunde	S. 4
Modul 2	Planung und Organisation von Unterricht im Fach Erdkunde	S. 6
Modul 3	Auswahl und Umsetzung von Methoden im Fach Erdkunde	S. 8
Modul 4	Auswahl und Einsatz von Medien im Fach Erdkunde	S. 10
Modul 5	Didaktisch-methodische Grundprinzipien im Fach Erdkunde	S. 12
Modul 6	Reflexion von eigenem Unterricht im Fach Erdkunde	S. 14
Modul 7	Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Fach Erdkunde	S. 16
Modul 8	Entwicklung der Geographiedidaktik, Bildungsbeitrag des Faches, Umwelterziehung und Raumverhaltenskompetenz	S. 18
Modul 9	Diagnostizieren, Fördern und Beraten im Fach Erdkunde	S. 20
Modul 10	Inner- und außerschulische Kooperation im Fach Erdkunde	S. 22

Leitbild für die Lehrkraft im Fach Erdkunde

Aktuelle geographisch und geowissenschaftlich relevante Prozesse und Herausforderungen unserer Zeit, wie z. B. zunehmende Globalisierung, Klimawandel, Naturkatastrophen, aber auch Bevölkerungsdynamik, Migration, globale Disparitäten und Ressourcenkonflikte prägen unser Leben und unsere Gesellschaft auf dem Planeten Erde in vielen Bereichen.

Der Umgang mit diesen komplexen Entwicklungen erfordert eine Anpassung bisheriger Verhaltensweisen und Handlungsstrategien auf der Grundlage von fundiertem Sachwissen, Urteilsfähigkeit sowie Problemlösungskompetenz, z. B. in den Bereichen Umweltschutz, Risikoversorge, Stadt- und Raumplanung, Wasserversorgung, wirtschaftliche Entwicklung und entwicklungspolitische Zusammenarbeit.

Weil die genannten Prozesse ihre Dynamik aus den Wechselwirkungen zwischen naturgeographischen Gegebenheiten und menschlichen Aktivitäten erhalten, können diese Qualifikationen insbesondere durch eine Verknüpfung von naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Bildung aufgebaut werden.

Damit verbindet die Disziplin Geographie naturwissenschaftliche und humanwissenschaftliche Lernbereiche, die sich – regional differenziert – in unterschiedlichen naturräumlichen Voraussetzungen und ökologischen Verhältnissen des Planeten Erde sowie differenzierten sozialräumlichen Ansprüchen seiner Bewohner widerspiegeln.

Geographie besitzt demnach sowohl eine ökologisch–naturwissenschaftliche, als auch eine kultur–geographisch–humanwissenschaftliche Dimension. Sie trägt dazu bei, die Erde als Ökosystem und als Handlungsraum menschlicher Gruppen und Gesellschaften unter bestimmten sozialen und zeitlichen Bedingungen zu erforschen und zu verstehen. Darüber hinaus verbindet sie beide Bereiche in einem holistischen Erklärungsansatz.

Bei der Orientierung an der differenzierten Lebenswirklichkeit sozialer Gruppen erschließt die Geographie den Raum als Daseinskategorie. Dabei ist Leben auf der Erde immer Leben in Räumen, wobei der Raum Bedingung und Prozessfeld menschlichen Handelns ist und durch kollektive Alltagspraxis in einem kontingenten Prozess fortlaufend reproduziert wird (Strukturierung).

Die Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Art und Weise räumlich orientieren zu können, stellt dabei eine wichtige geographische Teilkompetenz dar, die weit über die Kenntnis topographischer Basiswissens hinausgeht und als Grundlage für den Aufbau weiterer geographischer Kompetenzen dient. Räume werden dabei in der Geographie unter verschiedenen Perspektiven betrachtet:

- als naturwissenschaftliche Konstrukte/Modelle, als kulturspezifisch, sozioökonomisch und politisch konstruierte Räume und als Ergebnis sozialer Regionalisierungsprozesse sowie als Kombination von naturwissenschaftlich/sozioökonomischen Konstrukten,
- als System von Lagebeziehungen materieller Objekte, wobei der Akzent der Fragestellung besonders auf der Bedeutung von Standorten, Lage-Relationen und Distanzen für die Schaffung physisch-geographischer/ naturräumlicher und gesellschaftlicher Wirklichkeit liegt,
- als Kategorie der Sinneswahrnehmung und als Anschauungsform, mit deren Hilfe Individuen und Institutionen ihre Wahrnehmungen einordnen und so Welt in ihren Handlungen räumlich differenzieren. Diese Wahrnehmungen sollen mit den naturwissenschaftlichen und sozioökonomischen Konstrukten verglichen werden.

Konkret stellt sich der Geographie als Schulfach die Aufgabe, den Schülern raumbezogene Handlungskompetenz unter Einbeziehung EDV-gestützter raumwissenschaftlicher Methoden (GIS) zu vermitteln als Fähigkeit und Bereitschaft, ihre nahe und ferne räumliche Umwelt zu verstehen sowie selbst bestimmt und solidarisch an ihrer Entwicklung und Erhaltung mitzuarbeiten. Bedingt durch ihre Inhalte ist die Geographie außerdem ein Fach mit vielfältigem Einsatz von Medien und kann somit einen wichtigen Beitrag zur Medienerziehung in der Kommunikationsgesellschaft leisten.

Grundlage hierzu bilden die im Erdkundeunterricht vermittelten naturwissenschaftlich begründeten Vorstellungen der ökologischen Gegebenheiten und Prozesse des Planeten Erde (z. B. Klimageographie, Geologie, Geomorphologie, Böden, Wasserhaushalt, Landschafts- und Vegetationszonen) sowie

die Kenntnisse der raumrelevanten gesellschaftlichen Vorgänge (z. B. Sozialgeographie, Bevölkerungs-geographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie) und deren Wechselwirkungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (global, regional, lokal) .

Im Kontext der anderen Unterrichtsfächer kommt der Geographie als einzigem Fach der Gruppe Geo- und Raumwissenschaften sowie als Bindeglied zwischen den naturwissenschaftlich orientierten Fächern mit Umweltbezug und den geisteswissenschaftlichen Fächern mit gesellschaftswissenschaftlichem Bezug eine Schlüsselfunktion zu. Grundlegende Konzepte und Prozesse gesellschaftlichen Handelns (z. B. Nachhaltigkeit, Globalisierung) können hier fachübergreifend gebündelt und in ihrer Raumwirksamkeit im Unterricht erschlossen werden.

Bezogen auf das Leitbild der Agenda 21 „Die Erde bewahren durch nachhaltige Entwicklung“ bilden geographische Kenntnisse und Einsichten sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten eine wichtige Voraussetzung, um die Erhaltung des Planeten Erde in seiner Einmaligkeit zu verstehen und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt zu übernehmen. Gleichzeitig erschließt die Geographie als Schulfach den Heimatraum, fremde Kulturen und Lebensformen anderer Völker. Sie führt im ethischen Bereich der Einstellungen und des Wertens zu Toleranz und Verantwortung und befähigt zu interkultureller Kompetenz.

Das Bewusstsein diesem hohen Anspruch gerecht zu werden muss die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst von Beginn an entwickeln und die entsprechenden fachgeographischen und fachdidaktischen Inhalte erwerben. Geographielehrkräfte müssen in der Lage sein, die Lernenden zu wissenschaftsorientiertem Umgang mit geographischen Sachverhalten anzuleiten

Modul 1	Beobachtung und Reflexion von Unterricht im Fach Erdkunde	
	Priorität: 1	Zeitrictwert: 6 Stunden

Kompetenzen

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV)

- beobachtet und reflektiert Unterricht im Hinblick auf die spezielle Ausprägung des Faches Erdkunde als Brückenfach zwischen Kultur- und Naturwissenschaften differenziert in der Unter-, Mittel- und Oberstufe
- analysiert Lehrpläne und curriculare Zusammenhänge für das Fach Erdkunde
- analysiert Lernvoraussetzungen der Schüler
- plant und übt kriteriengeleitetes Beobachten von fremdem Erdkundeunterricht
- beobachtet und bewertet beobachteten Erdkundeunterricht selektiv nach Kriterien
- dokumentiert beobachteten Erdkundeunterricht
- zieht Erkenntnisse aus der Reflexion fremden Unterrichts und kommuniziert diese

Themen und Inhalte

- Unterrichtsbeobachtung
- Analyse von Lehrplänen
- Analyse von Lernvoraussetzungen
- Beobachtungsdokumentation
- Reflexion

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Einsatz von Methoden der Selbst- und Fremdevaluation
- Anleitung und Übung zur Verwendung von Beobachtungsbögen
- exemplarische Stundenbesprechungen

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- sachfachgerechte, kriteriengeleitete, konstruktive Diskussion beobachteten Unterrichts

Überprüfung der Zielerreichung

- Rollenspiele im Fachseminar (gespielter Unterricht)
- Beobachtungsprotokolle zu beobachteten Unterrichtsstunden mit verschiedenen methodischen und didaktischen Schwerpunkten (z. B. Einstieg, Erarbeitung, Vertiefung, Kontrollphasen, Gestik/Mimik der LiV, Schülerverhalten, Schülerauffälligkeiten)

Weitere Informationen

- Ehlers, E. (Hrsg.). (2002). *Geographie heute – für die Welt von morgen*. Stuttgart: Klett.
- Hagget, P. (2004). *Geographie. Eine globale Synthese*. Stuttgart: UTB
- Haubrich, H. (1998). *Geographie hat Zukunft. Wege der Geographie und ihrer Didaktik*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Haubrich, H. u. a. (2009). *Didaktik der Geographie konkret*. München: Oldenbourg
- Ittermann, R. (1989). Abbau von Vorurteilen durch Geographieunterricht? Zur Notwendigkeit eines interkulturellen Unterrichts. *Praxis Geographie 19*, H.11, S. 6 ff.
- Kaminske, V. (1993). *Überlegungen und Untersuchungen zur Komplexität von Begriffen im Erdkundeunterricht. Münchner Studien zur Didaktik der Geographie, Bd. 4*. München: Münchner Universitätsschriften.
- Rohwer, G. (1996). Interkulturelles Lernen im Geographieunterricht. In: *Geographie heute 141*, S. 4 ff.
- Wagner, H. (1997). Veränderte Kindheit – veränderte Raumwahrnehmung? In: *Geographie und ihre Didaktik 25*, H. 1, S.1-19.
- Wardenga, U. (2002). Alte und neue Raumkonzepte für den Geographieunterricht. In: *Geographie heute*, H. 200, S. 8 ff.

Modul 2	Planung und Organisation von Unterricht im Fach Erdkunde	
	Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 10 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- berücksichtigt in der Planung die von den Bildungsstandards geforderten Kompetenzen und verknüpft die Inhalte der Lehrpläne mit den Basiskonzepten und den Systemkomponenten
- wählt dem Lehrplan entsprechend fachlich bedeutsame Lerninhalte begründet aus und bildet fachlich bedeutsame Schwerpunkte im Hinblick auf die Vorbereitung auf das Abitur
- erstellt Jahrespläne und Stoffverteilungspläne und konzipiert Unterrichtsreihen differenziert in der Unter-, Mittel- und Oberstufe
- wählt in der Phase der Unterrichtsplanung kriterienorientiert inhaltliche und methodische Schwerpunkte im Sinne der didaktischen Reduktion aus, formuliert entsprechende Lernziele und fördert das exemplarische Lernen
- schätzt Lernverhalten und Lernvoraussetzungen der Schüler ein, plant Binnendifferenzierung und ggf. integrative Maßnahmen
- erstellt angemessene Übungen, Hausaufgaben, Lernerfolgskontrollen und Ergebnissicherungen

Themen und Inhalte

- Bildungsstandards, Kompetenzbereiche, Basiskonzepte des Faches Geographie
- Alleinstellungsmerkmal des Geographieunterrichts
- Stoffverteilungspläne, Langzeitplanung, mittelfristige Planung
- Aufbau und Inhalt der Lehrpläne
- Spiraldidaktik
- Kriterien für Schwerpunktsetzung und didaktische Reduktion

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Erstellen von Stoffverteilungsplänen
- Planung einer Unterrichtseinheit
- Formulierung von Lernzielen
- Übungen zur Planung/Umsetzung von Unterrichtsstunden mit verschiedenen Kompetenzen und Anforderungsbereichen
- Übungen zur didaktischen Analyse verschiedener Lerngegenstände
- Auswahl fakultativer Lehrplaninhalte unter fachdidaktischen Aspekten
- Planung und Organisation von Unterricht im Sinne des Aktualitätsprinzips
- Planung und Konzeption integrativer Maßnahmen und Binnendifferenzierung

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- didaktische Qualität der Stundenverlaufspläne und Reihenplanungen
- Umsetzung der Unterrichtsplanung im Ausbildungsunterricht und im eigenverantwortlichen Unterricht
- Umsetzung von Unterrichtseinheiten oder Reihenplanungen
- Einsatz integrativer Maßnahmen und ggf. Binnendifferenzierung

Überprüfung der Zielerreichung

- schriftliche Fixierung einer geplanten Unterrichtseinheit
- schriftliche Lernzielformulierungen (Richt-, Grob- und Feinzielebene) zu einer geplanten Unterrichtsstunde
- schriftliches Protokoll zur Evaluation und ggf. Modifizierung der Unterrichtsplanung
- Beobachtung von Unterrichtspraxis unter besonderer Berücksichtigung eines Schwerpunktes des Moduls (schriftliches Protokoll) und anschließender Diskussionsführung im Fachseminar (z.B. ‚Möglichkeiten der Binnendifferenzierung‘ oder ‚integrative Maßnahmen‘)

Weitere Informationen

- Ernst, M. & Salzmann, W. (2004). Lehrpläne und Lehrplanentwicklung. In: Schallhorn, E. (Hrsg.). *Erdkunde Didaktik*. (S. 120-137). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Jank, W., Meyer, H. (2002). *Didaktische Modelle*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Klippert, H. (2004). *Eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen. Bausteine für den Fachunterricht*. Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2003). *Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Meyer, H. (2005). *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Paradies, L. & Linser, H. (2003). *Üben, Wiederholen, Festigen. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Paradies, L. & Linser, H. (2005). *Differenzieren im Unterricht*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Ringel, G. (2005). Nationale Bildungsstandards für den Geographieunterricht – Möglichkeiten und Grenzen. In: *Geographie und Schule*, H. 156, S. 23-32.
- Rinschede, G. (2007). *Geographiedidaktik*. Basel: UTB.
- Smolka, D. (2004). *Schülermotivation. Konzepte und Anwendungen für die Praxis*. München, Neuwied: Wolters Kluwer
- Terhart, E. (2002). Schule heute: Lehranstalt und Lehrwerkstatt. *Geographie heute*, H. 200, S. 38ff.
- Wiater, W. (1997). *Unterrichten und Lernen in der Schule. Eine Einführung in die Didaktik*. Donauwörth: Auer.

Modul 3	Auswahl und Umsetzung von Methoden im Fach Erdkunde	
	Priorität: 1	Zeitrictwert: 10 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- verfügt über ein breites methodisches Spektrum auf verschiedenen Ebenen des methodischen Handelns
- wählt adäquate Methoden, differenziert in der Unter-, Mittel- und Oberstufe, begründet aus
- setzt zur Erkenntnisgewinnung geographische Arbeitsweisen ein
- kennt geographisch relevante Informationsquellen, -formen und -strategien
- besitzt die Fähigkeit der Informationsgewinnung mit typischen Methoden im Fach Erdkunde

Themen und Inhalte

- Überblick über Methoden im Geographieunterricht
- Vor- und Nachteile spezifischer geographischer Methoden

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Konzeption verschiedener Unterrichtsstunden unter Anwendung verschiedener Methoden
- Begründung der Methodenauswahl
- Aufzeigen von Alternativen
- Gestaltung von Arbeitsaufträgen
- Anleitung zur Förderung der Methodenkompetenz der Schüler
- Planung von Unterrichtsstunden mit induktiver/deduktiver Vorgehensweise

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- an Lernvoraussetzungen und Lernziele angepasste Methodenplanung
- abwechslungsreicher Einsatz von Methoden
- klare und transparente Arbeitsanweisungen

Überprüfung der Zielerreichung

- Beobachtung und Bewertung von Unterrichtsstunden der LiV, besonders im Blick auf sinnvollen und effizienten Einsatz von Methoden
- Begründung der gewählten Methodik einer geplanten Unterrichtsstunde in einem kurzen fachdidaktischen Vortrag
- kritische Reflexion eigenen Unterrichts in der Nachbesprechung

Weitere Informationen

- Buzan, T. (2002). *Das Mind-Map-Buch. Die beste Methode zur Steigerung ihres geistigen Potentials*. München: MVG.
- Engelhardt, W. (1991). Lernen mit allen Sinnen im Erdkundeunterricht. In: *Geographie heute* 12, H. 96, (S. 4ff.). Seelze: Friedrich Verlag.
- Frey, K. (1998). *Die Projektmethode*. Weinheim: Beltz.
- Grupp-Robl, S. (1992). Exkursionen – ja bitte! Bedeutung von Exkursionen für den Unterricht und Möglichkeiten ihrer Gestaltung. In: *Zeitschrift für den Erdkundeunterricht* 44, H. 11, S. 395ff.
- Gudjons, H. (2003). *Frontalunterricht neu entdeckt. Integration in offene Unterrichtsformen*. Bad Heilbrunn: UTB.
- Hage, K. (1985). *Das Methodenrepertoire von Lehrern. Eine Untersuchung zum Schulalltag der Sekundarstufe I*. Opladen: Leske und Budrich.
- Haubrich, H. (2001). *Das Methodenbuch. Lernbox Geographie*. Seelze: Friedrich.
- Hoffmann, R. (2001). Lernkompetenz und Geographieunterricht – Zum Umgang mit einem aktuellen Begriff. In: *Geographie und Schule* 23, H. 131, S. 3ff.
- Klingsiek, G. (1997). Spielen und Spiele im Geographieunterricht. In: *Praxis Geographie* 27, H. 5, S. 4ff.
- Kortmann-Niemitz, I. (1991). *Einfache Experimente zur Umwelterziehung ab Klasse 5*. Stuttgart: Klett.
- Lenz, T. (2003). Handlungsorientierung im Geographieunterricht. In: *Geographie heute* 24, H. 210, S. 2-7.
- Lenz, T. (2003). Lernzirkel, Stationenlernen & Co. Klärungsversuche im Begriffsdschungel. In: *Geographie und Schule* 25, H. 142, S. 44ff.
- Mattes, W. (2002). *Methoden für den Unterricht*. Paderborn: Schöningh.
- Reuschenbach M. (2008). Kurzexkursionen. In: *Geographie heute*, H. 263.
- Schallhorn, E. (2007). *Erdkunde Methodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Uhlenwinkel, A. (2005). Lernzirkel – ein oft genutztes ungenutztes Potenzial. In: *Praxis Geographie* 35, H. 3, S. 48ff.
- Vankan, L. (Hrsg.) (2007): *Diercke Methoden*. Braunschweig: Westermann.
- Wellenreuther, M. (2004): *Lehren und Lernen – aber wie? Empirisch-experimentelle Forschungen zum Lehren und Lernen im Unterricht* (Grundlagen der Schulpädagogik, Bd. 50). Hohengehren: Schneider.

Modul 4	Auswahl und Einsatz von Medien im Fach Erdkunde	
	Priorität: 2	Zeitrhythmus: 10 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- überblickt die große Fülle an Medien für den Erdkundeunterricht
- kennt die Möglichkeit des Erwerbs von geographischen Informationen differenziert für den Unterricht in der Unter-, Mittel- und Oberstufe
- analysiert Medien in Bezug auf ihre Eignung für den Unterrichtseinsatz und wählt didaktisch sinnvoll aus
- setzt die Karte als spezifisches Medium ein und kennt ihre herausragende Bedeutung für den Erdkundeunterricht
- verwendet moderne geographische Informationssysteme wie z. B. GIS, ZORA
- bereitet geographische Informationen didaktisch für eine zielorientierte und kritische Auswertung durch die Schüler auf

Themen und Inhalte

- Strategien der Informationsgewinnung und -auswertung
- zielorientierte und kritische Auswertung geographischer/geowissenschaftlicher Informationen
- herausragende Rolle der Karte als spezifisches Medium des Geographieunterrichts
- Computereinsatz im Geographieunterricht

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Anleitung zum Einsatz von ZORA
- Anleitung zum Einsatz von GIS-Anwendungen
- Anleitung zum Einsatz von Web-Modulen (z. B. Webgeo)

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Eignung/Qualität der ausgewählten Medien
- gestalterische Umsetzung des Medieneinsatzes
- Anpassung an die Lernvoraussetzungen/Lernziele
- didaktischer Ort des Medieneinsatzes
- Selbstständigkeit der Schüler beim eigenverantwortlichen Arbeiten
- Berücksichtigung der verschiedenen didaktischen Funktionen eines Mediums/Modells

Überprüfung der Zielerreichung

- kritische Reflexion bezüglich der Einsatzmöglichkeit und des didaktischen Mehrwertes zu mehreren gewählten Medien in einer Unterrichtsstunde (mündlicher Vortrag im Fachseminar)
- Beobachtungsprotokoll in einer fremd gehaltenen Erdkundestunde nach Vorgabe mediendidaktischer Zielsetzung und anschließender Reflexion im Fachseminar

Weitere Informationen

- Barth, L. & Brucker, A. (1992). *Merkbilder im Geographieunterricht*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Beckel, L. u. a. (1989). *Satellitenbilder im Unterricht. Einführung und Interpretation*. Bonn: Klinkhardt.
- Brucker, A. (1983). Die didaktische Funktion des Schulbuches. Konzeptionsvorschlag für ein Arbeits- und Lernbuch. In: *GR 35*, H. 12.
- Buske, H. (2002). Die Arbeit mit Sachtexten im Erdkundeunterricht. In: *Geographie und Schule 24*, H. 135, S. 41ff.
- Falk, G. & Schleicher, Y. (2005). Didaktik und Methodik des schulischen GIS-Einsatzes. In: *Geographie heute 26*, H. 233, S. 2ff.
- Feller, M. (2002). *Auf Tour mit dem GPS-Empfänger. Das Handbuch zum Navigieren im Gelände, Kompass-Wegweiser*. Stuttgart: Klett.
- Fuchs, G. (1980). Zeitungsberichte im Erdkundeunterricht. In: *Der Erdkundeunterricht*, 33. Stuttgart: Klett.
- Geographie heute (2005). *Themenheft GIS für Einsteiger*, Heft 9.
- Hüttermann, A. (2001). Die Bedeutung der kartographischen Kompetenz. In: *Geographie und Schule*, H. 131, S. 23-31.
- Kraatz, Th. (1994). *Empirische Analyse erdkundlicher Unterrichtsfilme – Ein Beitrag zur geographiedidaktischen Medienforschung anhand ausgewählter Beispiele. Münchner Studien zur Didaktik der Geographie, Bd. 5*. München: Münchner Universitätschriften.
- Lenz, T. (2002). Durch Visualisierung zu räumlichen Vorstellungen. In: *Geographie heute*, H. 199, S. 8ff.
- Schleicher, Y. (Hrsg.) (2004). *Computer, Internet und Co. Im Erdkundeunterricht*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Siegmund, A. (2002). Neue und traditionelle Medien im Geographieunterricht. In: *Praxis Geographie 32*, H. 2, S. 4ff.
- Strittmatter, P. & Niegemann, H. (2000). *Lehren und Lernen mit Medien*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Modul 5	Didaktisch-methodische Grundprinzipien im Fach Erdkunde
Priorität: 1	Zeitrhythmus: 12 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- führt Erdkundeunterricht auf der Grundlage von aktuellen wissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachmethodischen Erkenntnissen durch
- stellt die physisch geographischen, ökologischen und anthropogeographischen Aspekte des Faches in synergetischer Betrachtungsweise ausgewogen dar
- kann auf der Grundlage der fachdidaktischen Ansätze und deren fachmethodischen Kategorien ihren Unterricht zielorientiert, ökonomisch und situationsgemäß durchführen und transparent machen
- kennt regionale Möglichkeiten außerschulischer Lernorte und integriert nach Bedarf externe Kompetenzen in ihren Erdkundeunterricht
- (mit dem Zusatzfach Englisch oder Französisch:) beherrscht Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden des bilingualen Sachfachunterrichtes und weiß diese entsprechend einzusetzen
- vermittelt das Leitziel „Raumverhaltenskompetenz“ unter Beachtung der Aspekte Raumwahrnehmung, Raumausstattung, Raumnutzung, Raumbelastung, Raumbewertung und Raumprognose systemisch und vernetzt
- vermittelt Orientierungskompetenz im Sinne topographischer Qualifikationen (topographische Fähigkeiten und Fertigkeiten)
- vermittelt die für schriftliche und mündliche Abiturprüfungen notwendigen geographischen Lösungsstrategien

Themen und Inhalte

- Lernvoraussetzungen
- Sachanalyse
- didaktische Reduktion
- Lernziele, Kompetenzen
- Verlaufsplanung
- Kommunikation im Unterricht
- didaktische Prinzipien
- Fachsprache im Unterricht
- Ergebnissicherung
- Lernerfolgskontrollen im Geographieunterricht
- bilingualer Geographieunterricht
- Raumverhaltenskompetenz
- Orientierungskompetenz
- Schüler-Umweltlabor der Universität des Saarlandes

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Anleitung zur unterrichtlichen Umsetzung der Themen und Inhalte
- Übungen zu unterrichtlichen Schwerpunkten in der Fachsitzung (fiktives Unterrichten)

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Anpassung des Unterrichts an Lernvoraussetzungen
- Beachtung unterschiedlicher Anforderungsniveaus
- Verbindung von Theorie und Praxis, Herstellung von Alltagsbezug
- logische Gliederung in Lehr-Lernschritte

Überprüfung der Zielerreichung

- schriftliches Protokoll zu Schüleraktivität und -motivation in einer beobachteten Erdkundestunde
- Grad der Lernzielerreichung: Überprüfung insbesondere der affektiven Lernziele (Verinnerlichung der Lerninhalte der Unterrichtsstunde) mittels sich direkt anschließendem Schülerkurzgespräch nach der gehaltenen Unterrichtsstunde
- ausführliche Reflexion der Erdkundestunde in einem mündlichen Fachvortrag

Weitere Informationen

- Flath, M. & Fuchs, G. (1994). *Die Erde bewahren – Fremdartigkeit verstehen und respektieren*. Gotha: J. Perthes.
- Golay, D. (2005). *Das bilinguale Sachfach Geographie. Eine empirische Untersuchung zum sachfachlichen Lernzuwachs im bilingual deutsch-französischen Geographieunterricht auf der Sekundarstufe I (Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 39)*. Nürnberg: Hochschulverband für Geographie und ihre Didaktik.
- Gudjons, H. u. a. (1980). *Didaktische Theorien. Erziehung und Didaktik*. Braunschweig: Westermann.
- Haubrich, H. (Hrsg.) (2006). *Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret*. München: Oldenbourg.
- Hoffmann, T. (2003). *Nachhaltiger Geographieunterricht*. Hohengehren: Schneider.
- Lenz, T. (2002). Bilingualer Geographieunterricht im Spannungsfeld von Sachfach- und Fremdsprachendidaktik – eine kritische Positionsbestimmung aus geographiedidaktischer Sicht. In: *Geographie und Schule*, H. 137, S. 2-12.
- Lenz, T. (2003). Handlungsorientierung im Geographieunterricht. In: *Geographie heute*, Heft 210, S.2ff.
- Linder, W. (1999). *Geo-Informationssysteme. Ein Studien- und Arbeitsbuch*. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Rinschede, G. (2007). *Geographiedidaktik*. Basel: UTB.
- Schallhorn, E. (Hrsg.) (2004). *Erdkunde. Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Thal, J. & Ebert, U. (2001). *Methodenvielfalt im Unterricht. Mit Lust stressarm und effektiv lernen. Praxishilfen für Lehrer*. Neuwied: Luchterhand.
- Weber, R. (1993). *Bilingualer Erdkundeunterricht und internationale Erziehung. Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 23*. Nürnberg: Hochschulverband für Geographie.

Modul 6	Reflexion von eigenem Unterricht im Fach Erdkunde
Priorität: 1	Zeitrictwert: 6 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- reflektiert Unterricht im Hinblick auf die spezielle Ausprägung des Faches Erdkunde als Brückenfach zwischen Kultur- und Naturwissenschaften
- kann Lernverhalten und Lernvoraussetzungen der Schüler einschätzen und beobachten sowie stärkere und schwächere Schüler in gleichem Maße fördern
- analysiert und reflektiert den eigenen Erdkundeunterricht
- erkennt Planungsdefizite sowie Lernschwierigkeiten und reagiert flexibel

Themen und Inhalte

- Erdkunde als Brückenfach zwischen Kultur- und Naturwissenschaften
- Lernverhalten und Lernvoraussetzungen der Schüler
- Analyseverfahren im Geographieunterricht
- Reflexionsstrategien im Fach Geographie
- Erkennung von Lernschwierigkeiten im Geographieunterricht

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Planung und Einsatz von Beobachtungsbögen im Geographieunterricht
- Beobachtung und Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Umsetzung und Reflexion der Schülerbeobachtung
- differenzierte Einschätzung der Lernvoraussetzungen
- Förderung des Perspektivenwechsels und der Raumwahrnehmung

Überprüfung der Zielerreichung

- Erkennen von Planungsdefiziten: schriftliche Protokollführung während der beobachteten Erdkundestunde und anschließender Diskussionsführung im Fachseminar
- kritische Selbstreflexion in einem fachlichen Kurzvortrag nach der gehaltenen Unterrichtsstunde

Weitere Informationen

- Birkenhauer, J. (1986). Anthropologische Grundlagen des Geographieunterrichts. In: H. Köck (Hrsg.) *Handbuch des Geographieunterrichts. Grundlagen, Bd.1* (S. 86-128.). Köln: Aulis.
- Edelmann, W. (2000). *Lernpsychologie*. Weinheim: Beltz.
- Fendt, H. (1997). *Der Umgang mit der Schule in der Adoleszenz*. Göttingen: Verlag Hans Huber.
- Haubrich, H. u. a. (2007). *Didaktik der Geographie konkret*. München: Oldenbourg.
- Hemmer, I. & Hemmer, M. (2002). Mit Interesse lernen. Schülerinteresse und Geographieunterricht. In: *Geographie heute* 23, H. 202, S. 2ff.
- Ittermann, R. (1989). Abbau von Vorurteilen durch Geographieunterricht? Zur Notwendigkeit eines interkulturellen Unterrichts. In: *Praxis Geographie* 19, H. 11, S. 6ff.
- Schmidt-Wulfen, W. (1996). Was interessiert Jugendliche an der Dritten Welt? Eine empirische Untersuchung mit didaktischen Konsequenzen. In: *Praxis Geographie*, H. 10, S. 50ff.
- Wagner, H. (1997). Veränderte Kindheit – veränderte Raumwahrnehmung? Über die Rolle neuer Medien in Geographieunterricht und Kinderzimmer. In: *Geographie und ihre Didaktik* 25, H. 1, S. 1-19.

Modul 7	Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Fach Erdkunde	
	Priorität: 1	Zeitrhythmus: 8 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- beobachtet, beschreibt und bewertet Lernprozesse im Erdkundeunterricht
- wendet unterschiedliche Evaluationsmethoden an und reflektiert selbstkritisch
- führt Leistungsmessung und -beurteilung nach unterschiedlichen Kriterien und mit unterschiedlichen Instrumenten durch
- macht den Schülern die Kriterien der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung transparent und beobachtet in offenen projektorientierten Unterrichtsverfahren einzelne Lerngruppen, entwickelt auf Grund ihrer Wahrnehmung Kriterien, die ihren Zielen entsprechen und validiert kommunikativ
- gibt Schülern sowie ihren Eltern transparente Rückmeldungen über Leistungsstand und Lernentwicklung
- nutzt Leistungsüberprüfung als Aufschluss für die eigene Unterrichtstätigkeit

Themen und Inhalte

- Formen der Leistungsüberprüfung
- Aufgabentypen
- Beurteilungsfehler und Qualitätskriterien von Leistungskontrollen
- Leistungsüberprüfung und Folgerungen für Unterricht
- individuelle Förderpläne und Lernberatung
- Analyse und Bewertung von Schulleistungstests

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Entwicklung, Vorstellung und Besprechung einer Leistungsüberprüfung zu einer Unterrichtseinheit (eigenverantwortlicher Unterricht)
- exemplarische Durchführung und Auswertung der Leistungsüberprüfung
- Anleitung zur Rückmeldung an Schüler und zu deren Beratung
- Reflexion des Instruments und Folgerungen für die Zukunft

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Orientierung der Aufgaben an Lernzielen bzw. Schülerkompetenzen (inhaltliche Validität)
- Transparenz der Anforderungen (Inhalt, Ziele, Termin, Dauer, Aufgabenform, Hilfsmittel) für die Lernenden
- klare Formulierung der Aufgabenstellung
- Unabhängigkeit der Aufgaben und Differenzierung nach Komplexitätsstufen
- klare und transparente Bewertungsmaßstäbe
- adäquate Kriterienraster für verschiedene Kompetenzbereiche
- Transparenz der Korrektur und Bewertung für Schüler und Eltern
- individuelle Vereinbarungen mit Schülern und Überprüfung dieser Vereinbarungen
- Verteilung förderdiagnostischer Instrumente im Stoffverteilungsplan für das Jahr

Überprüfung der Zielerreichung

- Durchsicht und Bewertung von Leistungsüberprüfungen, Korrekturen und Benotungen
- Besprechung der Evaluationskonzepte und -ergebnisse der LiV
- mündliche Prüfung

Weitere Informationen

- Brameier, U. (2000). Lernkontrollen. In: *Praxis Geographie*, H. 4, S. 4ff.
- Buske, H. G. (1996). Motivierende Aufgaben. Anregungen für die Gestaltung von Lernkontrollen im Erdkundeunterricht der Sekundarstufe I. In: *Praxis Geographie*, H. 3, S. 12ff.
- Claaßen, K. (1996). Das Erstellen einer schriftlichen Lernkontrolle. In: *Praxis Geographie*, H. 3, S. 4ff.
- Feifel-Thomas, A.-C. (2000). Lernkontrolle und Lernchance. Präsentationen in der Sekundarstufe II. In: *Praxis Geographie*, H. 4, S. 30ff.
- Grunder, H. U. (2001). *Neue Formen der Leistungsbeurteilung in den Sekundarstufen I und II*. Hohengehren: Schneider Verlag.
- Ingenkamp, K. H. (1989). *Die Fragwürdigkeit der Zensurengebung. Texte und Untersuchungsberichte*. Weinheim: Beltz.
- Kirchberg, G. (1982). Hausaufgaben und Geographieunterricht. Theorie und Praxis einer vernachlässigten Lernchance. In: *Praxis Geographie*, H. 9, S. 2ff.
- Klippert, H. (1994). *Methoden-Training. Übungsbausteine für den Unterricht*. Weinheim: Beltz.
- Lenz, T. (2004). Leistung: Fördern – Fordern – Messen – Bewerten. In: *Geographie heute*, H. 224, S. 2ff.
- Niemz, G. (1994). Lernerfolg feststellung und –beurteilung im Geographieunterricht – Notwendige Aufgabe für jede Lehrkraft (1. und 2. Teil). In: *Zeitschrift für den Erdkundeunterricht*, H. 7/8, S. 292ff. und H. 9, S. 353ff.
- Richter, K. (1993). Leistungskontrolle im Geographieunterricht. In: *Zeitschrift für den Erdkundeunterricht*, H. 12, S. 429ff.
- Winter, F. (2003). Auf dem Weg zu einer Feedback-Kultur im Klassenzimmer. In: *Lernende Schule*, H. 21, S. 11ff.

Modul 8	Entwicklung der Geographiedidaktik, Bildungsbeitrag des Faches Erdkunde, Umwelterziehung und Raumverhaltenskompetenz	
	Priorität: 2	Zeitrictwert: 6 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- kennt die Entwicklung der Geographiedidaktik, den Paradigmenwechsel und die aktuellen Leitbilder eines modernen Geographieunterrichtes
- plant den Erdkundeunterricht so, dass Schüler für sich, für einander und für die natürliche Umwelt Mitverantwortung übernehmen und den eigenen Wert der Schöpfung begreifen
- vermittelt Interesse am Heimatraum und an anderen Lebenswelten, um sowohl regionalkulturelle Identifikation als auch weltoffenes Verhalten zu entwickeln
- fördert eine engagierte Auseinandersetzung mit den zentralen Problemstellungen des „Lebens in der Einen Welt“ und weiß um die Bedeutung multiperspektivischer Betrachtungsweisen im Hinblick auf die Entwicklung von Empathiefähigkeit für andere Völker
- vermittelt ein Umweltbewusstsein, das zu einem bewussten Umgang mit endlichen Ressourcen anleitet und dem Prinzip der Nachhaltigkeit entspricht
- leistet Beiträge zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Bildungsaufgaben
- fördert mit dem allgemeingeographischen Ansatz in besonderem Maße ein mehrperspektivisches, systemisches und problemlösendes Denken

Themen und Inhalte

- Entwicklung der Geographiedidaktik, Paradigmenwechsel und aktuelle Leitbilder eines modernen Geographieunterrichtes
- Umwelterziehung
- interkultureller Geographieunterricht
- Prinzip der Nachhaltigkeit
- fächerübergreifende Bildungsaufgaben
- Selbstverständnis des Erdkundelehrers

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Perspektivenwechsel
- Rollenspiele

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- wertorientiertes Verhalten im Umgang mit den Schülern
- Wertevermittlung durch die LiV in der Konzeption und Umsetzung von Unterricht

Überprüfung der Zielerreichung

- Ausbildungsunterricht
- mündliche Prüfung
- Rollenspiele im Fachseminar
- mündlicher Kurzvortrag im Fachseminar und anschließende Diskussionsführung

Weitere Informationen

- Brucker A. (2009). *Geographiedidaktik in Übersichten*. Köln: Aulis.
- DGfG (2007). *Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss*.
- Falk, D. u. a. (1997). Migration. In: *Themenheft Praxis Geographie 27*, H. 2.
- Gärtner, H. & Hellberg-Rode, G. (Hrsg.) (2001). *Umweltbildung & nachhaltige Entwicklung. Band 1: Grundlagen. Band 2: Praxisbeispiele*. Hohengehren: Schneider.
- Hallitzky, M. & Mohrs, T. (2005). *Globales Lernen*. Hohengehren: Schneider.
- Haubrich, H. (1998). *Geographie hat Zukunft. Wege der Geographie und ihrer Didaktik*. Seelze-Velber: Kallmeyer.
- Hölscher, P. (Hrsg.) (1994). *Interkulturelles Lernen. Projekte und Materialien für die Sekundarstufe I*. Frankfurt/Main: Cornelsen Scriptor.
- Kanwischer, D. (2006). *TatOrte. Neue Raumkonzepte didaktisch inszeniert*. Erlangen: Lit.
- Miggelbrink, J. (2002). *Konstruktivismus? "Use with caution" ... Zum Raum als Medium der Konstruktion gesellschaftlicher Wirklichkeit*. Erlangen: Lit.
- Reinfried S. (2007). *Alltagsvorstellungen und Lernen im Fach Geographie. Zur Bedeutung der konstruktivistischen Lehr-Lern-Theorie am Beispiel des Conceptual Change*. Erlangen: Lit.
- Rhode-Jüchtern, T. (2009). *Eckpunkte einer modernen Geographiedidaktik. Hintergrundbegriffe und Denkfiguren*. Erlangen: Lit.
- Werlen, B. (2010). *Gesellschaftliche Räumlichkeit. Band 2: Konstruktion geographischer Wirklichkeiten*. Erlangen: Lit.

Modul 9	Diagnostizieren, Fördern und Beraten im Erdkundeunterricht
Priorität: 2	Zeitrhythmuswert: 6 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- beobachtet, beschreibt und bewertet Lernprozesse im Erdkundeunterricht im Hinblick auf Fördermaßnahmen für Schüler und die Weiterentwicklung des Unterrichts
- erkennt Verständnisschwierigkeiten, Fehlvorstellungen und Lernbarrieren im Erdkundeunterricht
- beurteilt den entwicklungspsychologischen Stand von Schülern
- wendet diagnostische Verfahren an und nutzt ihre Ergebnisse für pädagogisches Handeln
- integriert Schüler mit spezifischem Förderbedarf in den Erdkundeunterricht

Themen und Inhalte

- Instrumente zur Diagnose
- kriteriengeleitetes Feststellen von Lernschwierigkeiten
- Förderpläne und Lernberatung
- Minimierung von Verständnisschwierigkeiten, Fehlvorstellungen und Lernbarrieren
- unterschiedliche Formen der Leistungsfähigkeit von Lernenden im Geographieunterricht
- Grenzen der eigenen Beratungsfähigkeit und -zuständigkeit

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- kriteriengeleitetes Beobachten im Geographieunterricht
- Einsatzmöglichkeiten fachspezifischer Diagnose- und Evaluationsverfahren
- Festlegen von Diagnoseschwerpunkten (Stärken/Problembereiche)
- Möglichkeiten der Feststellung von Lernschwierigkeiten im Fach Erdkunde
- Entwicklung von Handlungsoptionen zur individualisierenden Unterstützung im Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten im Lernprozess
- Entwicklung von Förderplänen und Durchführung von Lernberatungen
- Eingreifprogramme und Hinweise zum eigenständigen Nacharbeiten
- Festlegen von Zielvereinbarungen mit den Lernenden
- Erstellen von Arbeitsmaterialien mit unterschiedlichem Anspruchsniveau

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Strategien bei Verständnisschwierigkeiten und Fehlvorstellungen von Lernenden
- Durchführung von Lernberatungen
- Einsatz differenzierter Aufgabenstellungen und -typen (Binnendifferenzierung)
- Arbeitspläne zur individuellen Förderung

Überprüfung der Zielerreichung

- Beobachtung und Bewertung des Ausbildungsunterrichts im Hinblick auf Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen
- Rollenspiele im Fachseminar
- mündliche Prüfung

Weitere Informationen

- Lohaus, A. u. a. (1999). *Räumliches Denken im Kindesalter*. Göttingen: Hogrefe.
- Mietzel, G. (1998). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens*. Göttingen: Hogrefe.
- Nickel, H. (1975). *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Band I und II*. Bern: Hans Huber.
- Prenzel, M. (1988). *Die Wirkungsweise von Interesse. Beiträge zur psychologischen Forschung*. Opladen: Westdeutscher.
- Raum, B. & Schmidt, G. (2000). *Vom Probieren zum Experimentieren. Eine Einführung in die Denk- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaften*. Berlin: Paetec.
- Spitzer, M. (2002). *Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens*. Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.
- Spitzer, M. (2005). *Vorsicht Bildschirm! Elektronische Medien, Gehirnentwicklung, Gesundheit und Gesellschaft*. Stuttgart: dtv.
- Spitzer, M. (2004). *Soziale Neurowissenschaft: Zur kognitiven Neurowissenschaft sozialer Prozesse*. Berlin: Springer.

Modul 10	Inner- und außerschulische Kooperation im Fach Erdkunde
Priorität: 3	Zeitrictwert: 6 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- arbeitet zielorientiert mit inner- und außerschulischen Institutionen zusammen und wirkt auf der Grundlage staatlicher Vorgaben an der Schulentwicklung und an der Weiterentwicklung des Faches Erdkunde mit
- erkennt und nutzt Gestaltungsräume und Einflussmöglichkeiten in bildungspolitischen Fragen und bei der pädagogischen Gestaltung der Schule
- wirkt in Konferenzen und schulischen Gremien an Beratungen und Entscheidungen mit und arbeitet mit Kollegen in pädagogischen, didaktischen und schulorganisatorischen Fragen zusammen
- ist über den aktuellen bildungspolitischen Stand des Faches Erdkunde informiert
- entwickelt fächerübergreifende und fächerverbindende Unterrichtskonzeptionen
- kann in der Öffentlichkeit die Aufgaben und Leistungen des Faches Erdkunde darstellen

Themen und Inhalte

- Aufgaben der Fach- und Landesfachkonferenzen
- fächerübergreifender Unterricht/fächerverbindender Unterricht
- Lernortkooperation, z. B. Verwaltung, Stadtplanungsbüro, Energieversorger etc.
- Elternarbeit/Elternabend
- Fortbildungsangebote und Geographentage
- Exkursionen

Methoden / Übungen / Verbindung mit Schulpraxis

- Teilnahme an Fachkonferenzen und Anleitungen zur Protokollführung
- Zusammenarbeit mit Fachkollegen und Lehrkräften anderer Fächer
- Planung und Gestaltung von fächerübergreifenden Projekten
- Erstellen einer Liste mit außerschulischen Lernorten nach didaktisch-methodischen Aspekten
- Planung und Durchführung von Exkursionen zu außerschulischen Lernorten
- Planung und Durchführung von Elterngesprächen
- Einbeziehung von Eltern und/oder Experten, z. B. bei Themen der Umwelterziehung
- Möglichkeiten der Fortbildung und Teilnahme an Veranstaltungen im Fachbereich zur Weiterentwicklung des fachlichen und fachdidaktischen Wissens
- Kooperation und Kommunikation mit Betrieben und Einrichtungen zur beruflichen Bildung der Lernenden

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Umsetzung der Fachkonferenzbeschlüsse im Geographieunterricht
- Durchführen von Unterrichtsgängen/Exkursionen an außerschulische Lernorte
- Zusammenarbeit mit Eltern im Rahmen des Geographieunterrichts
- Besuch und Evaluation adäquater Fortbildungsveranstaltungen
- Kontaktpflege zu Betrieben, Einrichtungen und Behörden

Überprüfung der Zielerreichung

- Rollenspiele im Fachseminar
- Schulleitertgutachten
- Teilnahme an adäquaten Fortbildungen und mündlicher Bericht im Fachseminar
- in Zusammenhang mit der Durchführung der eigenen Unterrichtseinheit: Planung und Durchführung einer Exkursion zu einem außerschulischen Lernort

Weitere Informationen

- Heym, I. (1999). *Erwartungen an den Geographieunterricht aus der Sicht der Eltern*. In: H. Köck (Hrsg.), *Geographieunterricht und Gesellschaft. Vorträge des gleichnamigen Symposiums vom 12.-15.10.1998 in Landau*. Geographiedidaktische Forschung Bd. 32, S. 63-70. Nürnberg: Selbstverlag des Hochschulverbandes für Geographie und ihre Didaktik.
- Köck, H. (1997). *Zum Bild des Geographieunterrichts in der Öffentlichkeit. Eine empirische Untersuchung in den alten Bundesländern*. Gotha: Justus Perthes.
- Köck, H. (1992). Geographie – Schlüsselfach mit Schlüsselqualifikationen. Zum Profil des modernen Geographieunterrichts. In: *Geographie heute*, Heft 99, S. 48f.
- Köck, H. (1998). Der Geographieunterricht im Urteil gesellschaftlicher Spitzenrepräsentanten. In: *Geographie und Schule*, Heft 112, S. 17f.
- Köck, H. (1993). Raumbezogene Schlüsselqualifikationen – Der fachimmanente Beitrag des Geographieunterrichts zum Lebensalltag des Einzelnen und Funktionieren der Gesellschaft. In: *Geographie und Schule*, Heft 84, S. 14ff.
- Köck, H. (Hrsg.) (1999). *Geographieunterricht und Gesellschaft. Vorträge des gleichnamigen Symposiums vom 12.-15.10.1998 in Landau*. Nürnberg: Selbstverlag des Hochschulverbandes für Geographie und ihre Didaktik.
- Kroß, E. (2000). Theorie und Praxis der „Interkulturellen Erziehung“ im Geographieunterricht. In: *Mainzer Kontaktstudium Geographie. Band 6 : Ausländer in Deutschland. Probleme einer transkulturellen Gesellschaft aus geographischer Sicht*. Mainz: Geographisches Institut.
- Mentz, O. (2004). Les Allemands...! Die Franzosen...! Fremd- und Selbstbilder in deutsch-französischen Schülerbegegnungen. In: *Geographie heute* 25, H. 223, S. 7ff.
- Messner, R. (2003). PISA und Allgemeinbildung. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, Jg. 49, Heft 3, S. 400ff.
- Meyer, C. (2004). „Very British!“ Selbst- und Fremdbilder in den deutsch-britischen Beziehungen. In: *Geographie heute* 25, H. 223, S. 27ff.
- Schallhorn, E. (1998). Unterricht im Fach Erdkunde ist integrativ! Fächerübergreifender Unterricht und fächerverbindendes Lernen – moderne Grundsätze für den erdkundlichen Unterricht? In: *Zeitschrift für den Erdkundeunterricht*, Heft 4, S. 231ff.
- Schultz, H. (1997): Fachunterricht oder fächerübergreifender Unterricht. In: *Zeitschrift für den Erdkundeunterricht*, Jg. 49, Heft 10, S. 387ff.